

von Johannes bald mehr bald weniger vollständig mitgetheilten Briefen eine unschätzbare Sammlung, falls die Publication Hadrian's nicht auf uns gekommen wäre. Im Besitz dieser kann uns Johannes fast gar keinen Zuwachs geben. Denn mit Ausnahme von 5 Briefen, von denen wir mit grösster Genauigkeit einen andern Bezug nachweisen werden, hat Johannes diaconus nur Briefe gekannt, welche in R stehen. Zwei von diesen 5 sind der Kirchengeschichte von Beda entnommen, ein dritter lässt sich aus der Langobardengeschichte des Paulus diaconus ableiten, und zwei fernere Briefe, die nicht in R stehen, tauchen zuerst in den canonischen Sammlungen auf und stammen aus diesen. Mag sich Johannes also auch mehrfach auf die Libri charticei berufen, es ist gradezu undenkbar, dass er aus dem reichen Lateranensischen Register geschöpft und bei einer so starken Auswahl von mehr als 230 Briefen, nur solche Bestandtheile gewählt haben sollte, die schon in der Hadrianischen Publication sich befanden; er wäre an allen 21 P-Briefen, an allen 144 C-Briefen vorübergegangen, um sich zufällig grade nur solche, die auch in R vorkommen, zu nehmen, und hätte im Lateranensischen Register, welches doch noch grössere Briefmassen enthielt, als sie die Summe von R, C und P repräsentiren, auch abgesehen von diesen keinen einzigen Brief gefunden, der sonst seiner Beachtung werth war! Es kann kein Zweifel sein, Johannes hat nur R vor sich gehabt und selbst C und P nicht gekannt.

Wir brauchen ihn damit nicht grade der Unwahrheit zu zeihen. Er konnte sich auf das Lateranensische Register berufen, da er wusste, dass die ihm zu Gebote stehende Sammlung nur ein Auszug daraus war¹⁾, und grade speziell bei einzelnen Briefen steht nirgends die Angabe, dass sie direct dem grossen Register der Libri charticei entnommen wären.

Wir geben in Folgendem einen Ueberblick über die von Johannes mitgetheilten Briefe; berichtigen dabei öfters die nicht genauen Citate der Mauriner und sehen der besseren Uebersicht halber von der in der Biographie beobachteten Reihenfolge ab; 22 unter seinen Briefcitateu geben Fragmente von solchen Briefen, die schon vorher in andern Theilen dagewesen waren; es bleiben also 210 verschiedenartige Briefe:

I, 3—8. 16—18. 24—27. 30—32. 34. 39. 43—47. 66. 67. 72. 79. 83.

II, 1. 2. 8. 13. 14. 20. 23. 24. 35—39. 45—47. 49. 50. 52.

III, 3. 6—8. 10. 13. 20. 24—26. 30. 32, 38. 39. 43. 45. 46. 51. 53. 56. 58. 65. 66.

IV, 9. 11. 12. 14. 21. 26. 28. 30. 45. 47.

1) Vergl. S. 440 in dem Citat aus Johannes IV, 71 'sicut modo cernitur'.